

Modulhandbuch Kunstgeschichte Master (M.A.)

SPO 2017

Sommersemester 2024

Stand 28.03.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs.....	10
2.1. Masterarbeit	10
2.2. Paradigmen der Forschung	10
2.3. Ästhetik und Kulturtheorie	10
2.4. Angewandte Wissenschaft	10
2.5. Wissenschaft und Gesellschaft	11
2.6. Wahlpflichtbereich	11
2.6.1. Profil 1: Kunst und Gesellschaft	11
2.6.2. Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur	11
2.6.3. Profil 3: Transdisziplinäre Studien	11
3. Module	12
4. Teilleistungen.....	38
5. Anhang.....	173

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteils-sicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil des Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Kunst und Recht bilden das erste Profil, während in Profil 2 im Zeichen von Architekturtheorie, Baugeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Paradigmen der Forschung
- Wissenschaft und Gesellschaft
- Ästhetik und Kulturtheorie
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Anhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Regeln für die Belegung der Fächer

Im Fach „Paradigmen der Forschung“ muss jeweils ein Modul „Vertiefung“ und ein Modul „Fallstudien“ werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Um das Fach „Wissenschaft und Gesellschaft“ muss zuvor das Fach „Paradigmen der Forschung“ bestanden sein.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Modulstruktur

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Paradigmen der Forschung		Wissenschaft und Gesellschaft	Masterarbeit 30 LP
Vertiefung Kunst einer Epoche* 12 LP	Fallstudien Kunst einer Epoche* 9 LP	Perspektiven 12 LP	
Ästhetik und Kulturtheorie	Angewandte Wissenschaft	Forschungsfelder 9 LP	
Theorien und Methoden 12 LP	Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP		
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen			
Profil 1: Kunst und Gesellschaft			
Soziologie der Künste 8 LP	Kunst und Politik 8 LP	Kunst und Recht 8 LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur			
Architekturtheorie 8 LP	Baugeschichte 8 LP	Wahlmodul Architektur 8 LP	
Profil 3: Transdisziplinäre Studien Es ist mindestens ein Modul Geschichte und ein Modul Germanistik zu belegen.			
Geschichte Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP	Germanistik Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP	Wahlmodul 8LP	
32 LP	29 LP	29 LP	30 LP

* Platzhalter für verschiedene Module/Fächer mit unterschiedlichen Titeln

(Epoche 1: Mittelalter bis Manierismus; Epoche 2: Barock bis Romantik; Epoche 3: Realismus bis Gegenwart)

Studienplan

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017												
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennnung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung				
								1	2	3	4	
								LP	LP	LP	LP	
Modulbezeichnung												
Paradigmen der Forschung (21 LP)												
Paradigm of Research												
Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.												
Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103816	12	-	-	T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2	2				
					T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8	8				
					T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2	2				
Vertiefung Barock bis Romantik	M-ARCH-103817	12	-	-	T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2	x				
					T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8	x				
					T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2	x				
Vertiefung Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103818	12	-	-	T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2	x				
					T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8	x				
					T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2	x				
Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103819	9	-	-	T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2		2			
					T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5		5			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		2			
Fallstudien Barock bis Romantik	M-ARCH-103820	9	-	-	T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2		x			
					T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5		x			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x			
Fallstudien Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103821	9	-	-	T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2		x			
					T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5		x			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x			
Wissenschaft und Gesellschaft (21 LP)												
Science and Society												
Das Fach Paradigmen der Forschung muss zuvor bestanden sein.												
Perspektiven	M-ARCH-103822	12	-	-	T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2				2	
					T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8				8	
					T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2				2	
Forschungsfelder	M-ARCH-103825	9	-	-	T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5				5	
					T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3				3	
					T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1				1	
Ästhetik und Kulturtheorie (12 LP)												
Aesthetics and Cultural Theory												
Theorien und Methoden	M-ARCH-103826	12	-	-	T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8	8				
					T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2	2				
					T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2		2			
Angewandte Wissenschaft (12 LP)												
Applied Science												
Praxisfelder	M-ARCH-103827	12	-	-	T-ARCH-107740	Übung M1	2		2			
					T-ARCH-107741	Übung M2	2		2			
					T-ARCH-107742	Übung M3	2		2			
					T-ARCH-107743	Übung M4	2			2		
					T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4		4			
Wahlpflichtbereich (24 LP)												
Es ist eines der drei Profile zu belegen.												
Profil 1: Kunst und Gesellschaft (24 LP)												
Profile Art and Society												
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	-	-	T-ARCH-107749	Seminar Soziologie der Künste	6	6				
					T-ARCH-107750	Wahlveranstaltung Soziologie der Künste	2	2				
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	-	-	T-ARCH-107751	Seminar Kunst und Politik	6		6			
					T-ARCH-107752	Wahlveranstaltung Kunst und Politik	2		2			
Kunst und Recht	M-ARCH-103830	8	-	-	T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6			6		
					T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2			2		

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017												
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennnung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung				
								1	2	3	4	
								LP	LP	LP	LP	
Modulbezeichnung												
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)												
Profile Theory and History of Architecture												
Architekturtheorie	M-ARCH-103831	8	-	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4	4				
					T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4	4				
Baugeschichte	M-ARCH-103832	8	-	-	T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6		6			
					T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2		2			
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	-	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4			4		
					T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4			4		
					T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4			x		
					T-ARCH-107370	Baugeschichte	4			x		
					T-ARCH-107415	Sondergebiete der Baugeschichte 1	4			x		
					T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4			x		
Profil 3: Transdisziplinäre Studien (24 LP)												
Profile Transdisciplinary Studies												
Es ist eines der Module "Politische Geschichte A" oder "Kulturgeschichte der Technik A" und eines der Module "Neuere deutsche Literaturgeschichte III" oder "Mediävistik III" zu belegen.												
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	geistsoz	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0	0				
					T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0	0				
					T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8	8				
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	8	geistsoz	"Politische Geschichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0	0				
					T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0	0				
					T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8	8				
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	geistsoz	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0		0			
					T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0	0	0			
					T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8		8			
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	8	geistsoz	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0		0			
					T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0	0	0			
					T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8		8			
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	-	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.		Wahlleistungen von unterschiedlichen Anbietern mit unterschiedlichen Leistungspunktezahlen und Prüfungsformen. Studienberatung erforderlich.	8			8		
Mastrarbeit (30 LP)												
Master Thesis												
Modulprüfungen im Umfang von 80 LP												
Masterarbeit	M-ARCH-103834	30	-	-	M-ARCH-103834	Masterarbeit	30				30	
Summe		120						30	29	31	30	

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Paradigmen der Forschung	21 LP
Ästhetik und Kulturtheorie	12 LP
Angewandte Wissenschaft	12 LP
Wissenschaft und Gesellschaft	21 LP
Wahlpflichtbereich	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103834	Modul Masterarbeit 30 LP

2.2 Paradigmen der Forschung

Leistungspunkte
21

Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Vertiefung (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 12 LP)		
M-ARCH-103816	Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	12 LP
M-ARCH-103817	Vertiefung Barock bis Romantik	12 LP
M-ARCH-103818	Vertiefung Realismus bis Gegenwart	12 LP
Fallstudien (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 9 LP)		
M-ARCH-103819	Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	9 LP
M-ARCH-103820	Fallstudien Barock bis Romantik	9 LP
M-ARCH-103821	Fallstudien Realismus bis Gegenwart	9 LP

2.3 Ästhetik und Kulturtheorie

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103826	Theorien und Methoden 12 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103827	Praxisfelder 12 LP

2.5 Wissenschaft und Gesellschaft

Leistungspunkte
21

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103822	Perspektiven	12 LP
M-ARCH-103825	Forschungsfelder	9 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Paradigmen der Forschung** muss begonnen worden sein.

2.6 Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Es ist eines der drei Profile zu belegen.

Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)		
Profil 1: Kunst und Gesellschaft		24 LP
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur		24 LP
Profil 3: Transdisziplinäre Studien		24 LP

2.6.1 Profil 1: Kunst und Gesellschaft

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	8 LP
M-ARCH-103830	Kunst und Recht	8 LP

2.6.2 Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103831	Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-103832	Baugeschichte	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	8 LP

2.6.3 Profil 3: Transdisziplinäre Studien

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	8 LP
Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	8 LP
Wahlmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-ARCH-103839	Wahlmodul	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-103831]

Verantwortung: N.N.

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

Je Seminar eine Prüfungsleistung anderer Art, die die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) beinhaltet, sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h je Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h je Seminar

M**3.2 Modul: Baugeschichte [M-ARCH-103832]****Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte**Bestandteil von:** **Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur****Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6 LP	
T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.
2. Schriftliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein Bewusstsein von der Geschichtlichkeit der Architektur.
- kennen die Bedingungen ihrer Entstehung und die historischen Kontexte.
- verfügen über grundlegendes Wissen über die architektonischen Hauptwerke einer Epoche auf dem aktuellen Stand der Forschung.
- können die Ergebnisse präsentieren und sich mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form auseinandersetzen.

Inhalt

Im Seminar findet die Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas statt. Die Vorlesung behandelt einen Zeitabschnitt der Baugeschichte der Antike bis zum 20. Jahrhundert.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M**3.3 Modul: Fallstudien Barock bis Romantik [M-ARCH-103820]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)****Leistungspunkte**
9**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Barock bis zum Realismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Barock bis zur Romantik, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.4 Modul: Fallstudien Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103819]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**Leistungspunkte**
9**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Mittelalters bis zum Manierismus, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.5 Modul: Fallstudien Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103821]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**Leistungspunkte**
9**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Realismus bis zur Gegenwart" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Realismus bis zur Gegenwart, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis. Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert. Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.6 Modul: Forschungsfelder [M-ARCH-103825]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft****Leistungspunkte**
9**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5 LP	Jehle
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3 LP	Jehle
T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Forschungsseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Schreiblabors.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben, die in einem forschungsorientierten Essay präsentiert werden soll, das zusätzlich in der Schreibwerkstatt in Form eines CFP erarbeitet wird.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt und dies zusätzlich durch die Teilnahme an einem Masterkolloquium und einer Tagung nachgewiesen.

Inhalt

Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben des Fach- oder Lehrgebiets vorgestellt und geübt.

In dem zum Forschungsseminar zugehörigen Schreiblabor erlernen die Studierenden die zielgerichtete Präsentation ihrer Forschungsfragen für ein Call for Papers.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Hauptseminar

30 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

Selbststudiumszeiten:

120 h Hauptseminar

60 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

M**3.7 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]****Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M**3.8 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft****Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.9 Modul: Kunst und Recht [M-ARCH-103830]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft****Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6 LP	Jehle
T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Das Modul eröffnet den forschungsorientierten Zugang vor allem zu Fragen des Kunst- und Urheberrechts. Ausdifferenzierte Methoden, die an der Schnittstelle von Kunst und Recht ihren Einsatz finden, werden eingeübt und Denk- und Argumentationsweisen der jeweils anderen Fachkultur soweit erarbeitet, dass Studierende der Disziplinen Kunstgeschichte und Recht in diesem spezifischen Bereich interdisziplinären Arbeitens fachgerecht kommunizieren können.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Recht behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M**3.10 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]****Verantwortung:** Prof. Dr. Mathias Herweg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.11 Modul: Modul Masterarbeit [M-ARCH-103834]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Masterarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107757	Masterarbeit	30 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Ästhetik und Kulturtheorie
 - Paradigmen der Forschung
 - Wahlpflichtbereich
 - Wissenschaft und Gesellschaft

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M**3.12 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre. Der Themenschwerpunkt für die Module NdL III/IV und LKSM III/IV lautet im akademischen Jahr 2020/21 "Wissen/Form".

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.13 Modul: Perspektiven [M-ARCH-103822]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2 LP	Jehle
T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Hauptseminar 2 LP.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- können eine Themen- und Problemstellung der Kunstgeschichte unter dem Aspekt des Verhältnisses von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, insbesondere auf künftige Forschungsfelder ausgerichtet, analysieren und bearbeiten
- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Kunstgeschichte durch die zugehörigen Vorlesung.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.14 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]****Verantwortung:** Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichem Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M**3.15 Modul: Praxisfelder [M-ARCH-103827]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Angewandte Wissenschaft**Leistungspunkte**
12**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107740	Übung M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	2 LP	Jehle
T-ARCH-107743	Übung M4	2 LP	Jehle
T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

1. 30 h Übung 1
2. 30 h Übung 2
3. 30 h Übung 3
4. 30 h Übung 4
5. 96 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

6. 30 h Übung 1
7. 30 h Übung 2
8. 30 h Übung 3
9. 30 h Übung 4
10. 24 h Exkursion

M**3.16 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft****Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.17 Modul: Theorien und Methoden [M-ARCH-103826]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Ästhetik und Kulturtheorie****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2 LP	Jehle
T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Rahmen des Hauptseminars 8 LP.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Hauptseminars 2 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.18 Modul: Vertiefung Barock bis Romantik [M-ARCH-103817]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.19 Modul: Vertiefung Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103816]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

Das Modul "Fallstudien Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.20 Modul: Vertiefung Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103818]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.21 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Wahlmodul\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
2

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M**3.22 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]****Verantwortung:** Studiendekan/in Architektur**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)			
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengang Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710452	Architekturkommunikation vor Ort: Paris (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturkommunikation vor Ort: Paris (mit Exkursion)

1710452, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Paris, die "Hauptstadt des 19. Jahrhunderts", ist auch heute noch eine der faszinierendsten Städte der Welt. In dem Seminar werden wir untersuchen, woran das liegt, und wie die historischen Schichten der Stadt zu ihrem heutigen Erleben beitragen. Wir werden zudem wichtige Schauplätze aktueller Entwicklung besuchen und darauf befragen, wie sie mit der bestehenden Stadt interagieren. Wir werden uns bei diesen Untersuchungen davon leiten lassen, wie die Stadt sich selber darstellt und zu diesem Zweck wichtige Institutionen wie den Pavillon de l'Arsenal, die Cité de l'Architecture et du Patrimoine sowie das Musée Carnavalet besuchen.

Die Exkursion nach Paris ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können selbst organisiert werden, mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Pflichtexkursion: Paris, voraussichtlich 30.09.–04.10.2024

Abgabe/Prüfung: 05.10.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.2 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710407	Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2024	1710411	Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / 	Knoop
SS 2024	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2024	1710414	Architekturtheorie / Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Prüfungsleistung anderer Art beinhaltet die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Baderäume1710407, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensauen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making1710411, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects**

1710413, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture**

1710414, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04, 13.05, 3.06, 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

T

4.3 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M [T-ARCH-107744]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800014	Tagesexkursion Stuttgart Staatsarchiv	SWS	Exkursion (EXK) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800026	Tagesexkursion Akademie der Bildende Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach	SWS	Exkursion (EXK) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800033	Exkursion: Biennale di Venezia – Zwischen Nationalität und Globalität	SWS	Exkursion (EXK) /	Hauser, Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion Stuttgart Staatsarchiv1800014, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)**
Präsenz**Inhalt**

Am Stuttgarter Staatsarchiv werden wir durch die Geheimnisse des Papiers geführt. Papier ist ein Zeichenträger, der gleichzeitig eine praktische, eine ästhetische und eine historische Funktion hat. Papier sagt aus über den Ort, die Zeit und die Verhältnisse, unter welchen Bilder und Texte entstanden sind. Durch die Kenntnis des Papiers können Geschichte und Geschichten geklärt werden, Papier zu „lesen“ in seiner Entstehung und Beschaffenheit ist ein essenzieller Faktor dabei. Außerdem ist das Wissen über die Materialität des Papiers ein zentraler Punkt für die Erhaltung von Kulturgütern.

V

Tagesexkursion Akademie der Bildende Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach1800026, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)**
Präsenz**Inhalt**

An der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach, werden wir in die Konservierung von Kunstwerken auf Papier eingeführt: es geht um die Methoden und Probleme der Erhaltung, Pflege und Restaurierung von Papierwerken in Museen und von Archiv- und Bibliotheksgut.

V

Exkursion: Biennale di Venezia – Zwischen Nationalität und Globalität1800033, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)**
Präsenz

Inhalt

Als erste, 1895 im Geist kolonialer Expansions- und nationaler Repräsentationspolitiken gegründete internationale Ausstellung für Gegenwartskunst betrachtet die 60. Biennale di Venezia 2024 vor allem den Globalen Süden. Die Exkursion perspektiviert historische und aktuelle Ausstellungen der Länderpavillons und im Arsenale im Spannungsfeld zwischen Nationalismus und Globalität, zwischen Eurozentrismus und Dekolonisierung, inklusive der nationalsozialistischen Geschichte des deutschen Pavillons. Begleitet von thematischen Referaten und venezianischen Protagonisten kontextualisieren wir die Biennale-Geschichte und leuchten auch weniger bekannte Randzonen aus, z.B. den zur Biennale neu eröffnenden, frisch restaurierten Palazzo Diedo.

Organisatorisches

29.7. - 3.8.2024

1. Treffen: 29.4.2024, 8.00 Uhr, Seminarraum

T

4.4 Teilleistung: Forschungsseminar [T-ARCH-107734]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez-Rubi
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstepublikation in der kuratorischen Praxis	SWS	Seminar (S) / ●	Mittelberger, Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“**Seminar (S)
Präsenz**1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

V**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V**Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis**1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

T

4.5 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP) [T-ARCH-107738]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Mühl
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ☼ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V**Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980**1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie*. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V**Seminar: Heimat**1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Online****Inhalt**

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.6 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP) [T-ARCH-107737]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Mühl
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ☼ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V**Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980**1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie*. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V**Seminar: Heimat**1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Online****Inhalt**

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.7 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP) [T-ARCH-107710]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) /	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.8 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP) [T-ARCH-107711]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Lehrveranstaltungen**

SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.9 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP) [T-ARCH-107721]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) /	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.10 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP) [T-ARCH-107707]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T

4.11 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP) [T-ARCH-107708]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T

4.12 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP) [T-ARCH-107717]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T

4.13 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (2 LP) [T-ARCH-107733]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103822 - Perspektiven

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez-Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

**Seminar: Heimat**1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

T

4.14 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (8 LP) [T-ARCH-107732]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103822 - Perspektiven

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez-Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

**Seminar: Heimat**1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

T

4.15 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP) [T-ARCH-107714]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis	SWS	Seminar (S) / ☼	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ☼ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 19801800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie*. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V
Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V
Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V
Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**
Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V
Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis

1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T**4.16 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP) [T-ARCH-107715]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis	SWS	Seminar (S) / ☼	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ☼ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 19801800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie*. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V
Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V
Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V
Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**
Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V
Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis

1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.17 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP) [T-ARCH-107723]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis	SWS	Seminar (S) / ☼	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ☼ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 19801800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie*. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V
Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberoamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V
Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V
Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**
Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V
Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis

1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.18 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

 Seminar (S)
Präsenz

 1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

**Seminar: Heimat**1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar****Seminar (S)
Präsenz**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.19 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung

1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V
Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext
**Seminar (S)
Präsenz**

 1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert
**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

 1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T**4.20 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]**

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

T

4.21 Teilleistung: Kolloquium und Tagung [T-ARCH-107736]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800021	Kolloquium Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Hinterwaldner, Fiorentini Elsen, Báez-Rubi
SS 2024	1800022	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium Abschlussarbeiten1800021, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Präsenz**Inhalt**

Eine der Freuden fortgeschrittenen Studium besteht darin, dass man sich ein Thema suchen und sich damit vertieft und konzentriert auseinandersetzen darf. Forschendes Studieren macht Spaß, vor allem, wenn man den Punkt erreicht hat, an dem ersichtlich wird, dass man neue Zusammenhänge entdeckt, bislang nicht Untersuchtes in Angriff nimmt. Das Kolloquium lädt dazu ein, in jedem Stadium dieses Forschungs- und Schreibprozesses die Zwischenergebnisse zu präsentieren. Hier findet im Plenum ein Austausch über praktisch-handwerkliche wie inhaltliche Aspekte statt: Thematik, Arbeitsumfang, Gliederung, Argumentationsstrategien, Recherche usw.

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen1800022, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Online**Inhalt**

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

T

4.22 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012019	Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Schauz
SS 2024	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / ●	Popplow, Schauz
SS 2024	5012040	Die Industrielle Revolution in England, 18./19. Jh.: Wirtschaft, Technik, Umwelt	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Sparenberg
SS 2024	5012048	Technikdiskurse in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	2 SWS	Oberseminar (OS) / 📖	Poser
SS 2024	5012056	Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert – Debatten und soziale Identitäten	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Schauz

Legende: 📖 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus5012019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

Zwischen 1933 und 1945 haben die Technischen Hochschulen in Deutschland enorm von der Förderung rüstungs- und autarkierelevanter Forschung im NS-Staat profitiert. Die Politisierung der Hochschule bedeutete jedoch gleichzeitig, dass jüdische sowie politisch andersdenkende Mitarbeiter von ihren Stellen vertrieben wurden und dass die NS-Ideologie Studium und Lehre ihren Stempel aufdrückte. Nachdem ein Großteil der Studierenden und Dozenten mit Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen wurden, lief ab 1939 der Lehrbetrieb nur noch mit großen Einschränkungen.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen der nationalsozialistischen Herrschaft für die Technischen Hochschulen nach. Es gibt Ihnen eine Einführung in zentrale geschichtswissenschaftliche Debatten zum Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Politik in der NS-Zeit. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem historischen Archiv des KIT aufgearbeitet. Sie erhalten dabei einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Karl-Heinz Ludwig: Das Dritte Reich, seine Technik und Ingenieure. In: Werner Lorenz und Torsten Meyer (Hg.): Technik und Verantwortung im Nationalsozialismus. Münster u. a. 2004, S. 19–30.
- Noyan Dinçkal u. Detlev Mares: Selbstmobilisierung und Forschungsnetzwerke. Überlegungen zur Geschichte der Technischen Hochschulen im "Dritten Reich". In: Noyan Dinçkal, Christof Dipper u. Detlev Mares (Hg.): Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im "Dritten Reich". Darmstadt 2010, S. 9–21.

V**Forschungskolloquium**5012034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Präsenz**Inhalt**

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten und die entsprechende Diskussion leiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V**Die Industrielle Revolution in England, 18./19. Jh.: Wirtschaft, Technik, Umwelt Oberseminar (OS)**5012040, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Auf einer verregneten Insel am westlichen Rande Europas, die bisher in der Geschichte des Kontinents oder gar der Welt nicht besonders hervorgetreten war, begann irgendwann, spätestens im 18. Jahrhundert, eine Entwicklung, die zunächst die Insel, ab dem 19. Jahrhundert Europa und dann die ganze Erde umgestaltete, so dass die Welt entstand, die wir heute kennen. Die Rede ist von der Industriellen Revolution in England. Es begann ein langanhaltendes Wachstum der Bevölkerung und Wirtschaftsleistung, ein immer größerer Teil der Bevölkerung lebte in Städten, Fabriken entstanden und damit eine Arbeiterklasse und erstmals begannen die Menschen im großen Umfang fossile Energien, zunächst Steinkohle, zu nutzen. Die Nutzung der Steinkohle ermöglichte insbesondere die Produktion energieintensiver Güter wie Eisen und Stahl und über die Dampfkraft den Transport zu Lande und zu Wasser enorm zu steigern. Gleichzeitig entstanden neue soziale Konflikte und neuartige Umweltbelastungen. Diese Lehrveranstaltung widmet sich den Umgestaltungen auf den Feldern Wirtschaft, Technik und Umwelt in Großbritannien in dem Zeitraum ca. 1750 bis 1850. You will have to read texts in English.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

- Robert C. Allen, The British Industrial Revolution in Global Perspective, Cambridge u.a. 2010.
- Eric J. Hobsbawm, Industrie und Empire I: Britische Wirtschaftsgeschichte seit 1750 (Edition Suhrkamp; 315), Frankfurt 1969.
- Rolf Peter Sieferle, The Subterranean Forest. Energy Systems and the Industrial Revolution, Cambridge 2001.
- Edward A. Wrigley, Energy and the English Industrial Revolution, Cambridge 2010.

V**Technikdiskurse in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts**5012048, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Online

Inhalt

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts änderte sich die öffentliche Meinung über Technik ganz erheblich. Kunststoffe wurden vom Inbegriff der Modernität in der frühen Nachkriegszeit zu wenig geschätzten Materialien; diese Einschätzung war in den 1980er Jahren besonders weit verbreitet. Große Infrastrukturprojekte ließen sich selbst im Falle der als umweltfreundlich geltenden Eisenbahn zunehmend schwerer umsetzen, generell gerieten Großtechnologien in die Kritik. Am deutlichsten ist dies im Fall der Atomkraft. Während sie in den 1950er und frühen 1960er Jahren meist als zukunftssträchtige, faszinierende Energietechnik wahrgenommen wurde, wandelte sich ihr Image im Laufe der 1970er Jahre und nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl 1986 ging die Zahl der BefürworterInnen stark zurück. Ganz anders war die Rezeption der Informationstechnik, die in dem gesamten untersuchten Zeitraum weitgehend positiv konnotiert war.

In der Lehrveranstaltung wird die Veränderung von Technikdiskursen vergleichend untersucht.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

14-tägig online

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze: Mit der Technik auf du. Technik als soziale Konstruktion und kulturelle Repräsentation, 1930 – 1970. = Technikdiskurse, Karlsruher Studien zur Technikgeschichte, 3. Karlsruhe 2017, online: <https://books.openedition.org/ksp/3287>

Dick van Lente. (Hg.): The Nuclear Age in Popular Media. A Transnational History, 1945 – 1965. New York 2012.

**Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert – Debatten und soziale Identitäten**

5012056, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kamen im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A oder dem der Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B oder dem der Kulturgeschichte der Technik B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.
- Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

T

4.23 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012019	Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Schauz
SS 2024	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / ●	Popplow, Schauz
SS 2024	5012040	Die Industrielle Revolution in England, 18./19. Jh.: Wirtschaft, Technik, Umwelt	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Sparenberg
SS 2024	5012048	Technikdiskurse in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	2 SWS	Oberseminar (OS) / 📖	Poser
SS 2024	5012056	Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert – Debatten und soziale Identitäten	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Schauz

Legende: 📖 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus5012019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz**Inhalt**

Zwischen 1933 und 1945 haben die Technischen Hochschulen in Deutschland enorm von der Förderung rüstungs- und autarkierelevanter Forschung im NS-Staat profitiert. Die Politisierung der Hochschule bedeutete jedoch gleichzeitig, dass jüdische sowie politisch andersdenkende Mitarbeiter von ihren Stellen vertrieben wurden und dass die NS-Ideologie Studium und Lehre ihren Stempel aufdrückte. Nachdem ein Großteil der Studierenden und Dozenten mit Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen wurden, lief ab 1939 der Lehrbetrieb nur noch mit großen Einschränkungen.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen der nationalsozialistischen Herrschaft für die Technischen Hochschulen nach. Es gibt Ihnen eine Einführung in zentrale geschichtswissenschaftliche Debatten zum Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Politik in der NS-Zeit. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem historischen Archiv des KIT aufgearbeitet. Sie erhalten dabei einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Karl-Heinz Ludwig: Das Dritte Reich, seine Technik und Ingenieure. In: Werner Lorenz und Torsten Meyer (Hg.): Technik und Verantwortung im Nationalsozialismus. Münster u. a. 2004, S. 19–30.
- Noyan Dinçkal u. Detlev Mares: Selbstmobilisierung und Forschungsnetzwerke. Überlegungen zur Geschichte der Technischen Hochschulen im "Dritten Reich". In: Noyan Dinçkal, Christof Dipper u. Detlev Mares (Hg.): Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im "Dritten Reich". Darmstadt 2010, S. 9–21.

V**Forschungskolloquium**5012034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Präsenz**Inhalt**

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten und die entsprechende Diskussion leiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V**Die Industrielle Revolution in England, 18./19. Jh.: Wirtschaft, Technik, Umwelt Oberseminar (OS)**5012040, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Auf einer verregneten Insel am westlichen Rande Europas, die bisher in der Geschichte des Kontinents oder gar der Welt nicht besonders hervorgetreten war, begann irgendwann, spätestens im 18. Jahrhundert, eine Entwicklung, die zunächst die Insel, ab dem 19. Jahrhundert Europa und dann die ganze Erde umgestaltete, so dass die Welt entstand, die wir heute kennen. Die Rede ist von der Industriellen Revolution in England. Es begann ein langanhaltendes Wachstum der Bevölkerung und Wirtschaftsleistung, ein immer größerer Teil der Bevölkerung lebte in Städten, Fabriken entstanden und damit eine Arbeiterklasse und erstmals begannen die Menschen im großen Umfang fossile Energien, zunächst Steinkohle, zu nutzen. Die Nutzung der Steinkohle ermöglichte insbesondere die Produktion energieintensiver Güter wie Eisen und Stahl und über die Dampfkraft den Transport zu Lande und zu Wasser enorm zu steigern. Gleichzeitig entstanden neue soziale Konflikte und neuartige Umweltbelastungen. Diese Lehrveranstaltung widmet sich den Umgestaltungen auf den Feldern Wirtschaft, Technik und Umwelt in Großbritannien in dem Zeitraum ca. 1750 bis 1850. You will have to read texts in English.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

- Robert C. Allen, The British Industrial Revolution in Global Perspective, Cambridge u.a. 2010.
- Eric J. Hobsbawm, Industrie und Empire I: Britische Wirtschaftsgeschichte seit 1750 (Edition Suhrkamp; 315), Frankfurt 1969.
- Rolf Peter Sieferle, The Subterranean Forest. Energy Systems and the Industrial Revolution, Cambridge 2001.
- Edward A. Wrigley, Energy and the English Industrial Revolution, Cambridge 2010.

V**Technikdiskurse in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts**5012048, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Online

Inhalt

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts änderte sich die öffentliche Meinung über Technik ganz erheblich. Kunststoffe wurden vom Inbegriff der Modernität in der frühen Nachkriegszeit zu wenig geschätzten Materialien; diese Einschätzung war in den 1980er Jahren besonders weit verbreitet. Große Infrastrukturprojekte ließen sich selbst im Falle der als umweltfreundlich geltenden Eisenbahn zunehmend schwerer umsetzen, generell gerieten Großtechnologien in die Kritik. Am deutlichsten ist dies im Fall der Atomkraft. Während sie in den 1950er und frühen 1960er Jahren meist als zukunftssträchtige, faszinierende Energietechnik wahrgenommen wurde, wandelte sich ihr Image im Laufe der 1970er Jahre und nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl 1986 ging die Zahl der BefürworterInnen stark zurück. Ganz anders war die Rezeption der Informationstechnik, die in dem gesamten untersuchten Zeitraum weitgehend positiv konnotiert war.

In der Lehrveranstaltung wird die Veränderung von Technikdiskursen vergleichend untersucht.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

14-tägig online

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze: Mit der Technik auf du. Technik als soziale Konstruktion und kulturelle Repräsentation, 1930 – 1970. = Technikdiskurse, Karlsruher Studien zur Technikgeschichte, 3. Karlsruhe 2017, online: <https://books.openedition.org/ksp/3287>

Dick van Lente. (Hg.): The Nuclear Age in Popular Media. A Transnational History, 1945 – 1965. New York 2012.

**Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert – Debatten und soziale Identitäten**

5012056, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kamen im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A oder dem der Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B oder dem der Kulturgeschichte der Technik B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.
- Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

T**4.24 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-107757]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **M-ARCH-103834 - Modul Masterarbeit**

Teilleistungsart Abschlussarbeit	Leistungspunkte 30	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
--	------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 3 Monate

Korrekturfrist 8 Wochen

T**4.25 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.26 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Anfänge und Enden	SWS	Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2024	5013104	Deutsche Literatur und europäische Kultur um 800 (aus Anlass der Großen Landesausstellung '1300 Jahre Reichenau')	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
SS 2024	5013108	CineMA – Vormoderne im Film – Jahrestage. Mediävistische Filmjubiläen 1914 - 1924 - ... - 2024	2 SWS	Kurs (Ku) /	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Anfänge und Enden

Kolloquium (KOL)
Präsenz

5013103, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das XI. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre vom 4. bis 6. April 2024 in der Zisterzienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Anfang und Ende – Anfänge und Enden

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

Studienleistung nach Absprache (nach Maßgabe des MHB).

V

Deutsche Literatur und europäische Kultur um 800 (aus Anlass der Großen Landesausstellung '1300 Jahre Reichenau')

Oberseminar (OS)
Präsenz

5013104, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der MA-Kurs widmet sich der intensiven Lektüre und Erschließung repräsentativer Texte der frühesten deutschen Literatur, die einen ihrer Schwerpunkte im hessisch-bairischen (Fulda, Regensburg) und Bodenseeraum (Konstanz/St. Gallen) hat. Besonderes Augenmerk gilt den kultur- und medienwissenschaftlichen Kontexten, so dem fundamentalen Wechselspiel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit und dem Wandel von der germanisch-paganen ('heidnischen') zur christlich-karolingischen Kultur. Neben archaischen Zaubersprüchen und Heldenliedern stehen Dichtungen über Anfänge und Enden ('Wessobrunner Schöpfungsgedicht' und 'Muspilli'), Biblisches in Stabreim und Endreim, Quellen des Rechts und der Gesetzgebung, der Mission und Heiligenverehrung, der Mehrsprachigkeit und interkulturellen Kommunikation im karolingischen Vielvölkerreich. Auch die interkulturelle Vernetzung zum Altenglischen, Lateinischen und Nordischen ist einzubeziehen.

Im Semesterverlauf erschließt sich die beeindruckende Vielfalt einer literarischen Landschaft, in der fast jeder Text eine Gattung vertritt und die in ihrem Umgang mit der neuen Schriftsprache und ihren formalen und semantischen Ausdrucksmöglichkeiten fast experimentell erscheint. Die Veranstaltung fügt sich in das Jahresthema 'Anfänge und Enden' und steht im Kontext des 1300. Reichenauer Gründungsjubiläums, dem die aktuelle Große Landesausstellung Baden-Württembergs gilt.

Unerlässlich für die Teilnahme sind die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, die Freude an Sprache und Sprachklang und das Vergnügen an der Beschäftigung mit dem scheinbar ganz Fremden innerhalb der eigenen Kultur (heidnische Götter auf Reisen, tödlicher Familienstreit, Zauber und Magie).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referats mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

Beginn: 25.04.2024

Literaturhinweise**Literatur:**

Auswahleditionen mit Übersetzung und Kommentar: Müller, Stephan: Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Stuttgart 2007, ODER Schlosier, Horst Dieter: Althochdeutsche Literatur, mit Proben aus dem Altniederdeutschen. Ausgewählte Texte mit Übertragungen. Frankfurt/M. 1989 oder Neuausgabe.

Lexikon (unverzichtbar!): Althochdeutsche und altsächsische Literatur, hg. von Rolf Bergmann. Berlin/Boston 2013 (Einzelartikel zu allen Autoren und Anonyma mit bibliographischen Verweisen).

Zur Einführung: Sonderegger, Stefan: Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Darstellung und Grammatik. 3., durchges. und wesentlich erw. Aufl. Berlin 2003; Haubrichs, Wolfgang: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit Bd. I,1: Die Anfänge: Versuche volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter (ca. 700-1050/60). Frankfurt am Main u.a. 1988.

V**CineMA – Vormoderne im Film – Jahrestage. Mediävistische Filmjubiläen 1914 - 1924 - ... – 2024****Kurs (Ku)
Präsenz**5013108, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Show must go on: Der mediävistische Filmkreis geht im Sommersemester 2024 weiter.

Diesmal aber erstmals nicht mit einem festen Themenschwerpunkt, sondern, passend zum Jahresthema 'Anfänge und Enden', mit rein zeitlichem, insofern in gewisser Hinsicht auch zufälligem Blick: Im Fokus stehen Filme, die 2024 genau 110, 100, 90, 80, 70, ... Jahre alt sind und, sei es motivisch, diskursiv, narratologisch, mediävistisch-medienwissenschaftliches Interesse verdienen: Mal liegen die Stoffe in Antike und Mittelalter, mal geht es um Fremdheit und Alterität, mal ist das filmische Erzählen von vormodernen Vorbildern inspiriert.

In der Jahrestags-Struktur reflektiert der Zugriff zudem und bewusst ein Jahrhundert Film- und Kinogeschichte: von 1914 bis 2014.

Hier nur eine sehr exemplarische Titelliste (zur Inspiration): Cabiria (1914), Der Dieb von Bagdad (1924), Die Nibelungen (1924), Iwan der Schreckliche (1944), Robinson Crusoe (1954), Die Fahrten des Odysseus (1954), Alexis Sorbas (1964), Gespenst der Freiheit (1974), 1984 (1984), Die Reise nach Indien (1984), Die Bounty (1984), Alexander (2004), In 80 Tagen um die Welt (2004), Terminal (2004), Troja (2004), Melinda und Melinda (2004), Grand Budapest Hotel (2014), Noah (2014), Leviathan (2014).

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung gewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referate mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Organisatorisches

Beginn: 25.04.2024

Literaturhinweise**Lit. zur Einführung und Orientierung:**

Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

T

4.27 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Anfänge und Enden	SWS	Kolloquium (KOL) / 	Herweg
SS 2024	5013104	Deutsche Literatur und europäische Kultur um 800 (aus Anlass der Großen Landesausstellung '1300 Jahre Reichenau')	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Anfänge und Enden

Kolloquium (KOL)
Präsenz

5013103, SS 2024, SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das XI. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre vom 4. bis 6. April 2024 in der Zisterzienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Anfang und Ende – Anfänge und Enden

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

Studienleistung nach Absprache (nach Maßgabe des MHB).

V

Deutsche Literatur und europäische Kultur um 800 (aus Anlass der Großen Landesausstellung '1300 Jahre Reichenau')

Oberseminar (OS)
Präsenz

5013104, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der MA-Kurs widmet sich der intensiven Lektüre und Erschließung repräsentativer Texte der frühesten deutschen Literatur, die einen ihrer Schwerpunkte im hessisch-bairischen (Fulda, Regensburg) und Bodenseeraum (Konstanz/St. Gallen) hat. Besonderes Augenmerk gilt den kultur- und medienwissenschaftlichen Kontexten, so dem fundamentalen Wechselspiel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit und dem Wandel von der germanisch-paganen ('heidnischen') zur christlich-karolingischen Kultur. Neben archaischen Zaubersprüchen und Heldenliedern stehen Dichtungen über Anfänge und Enden ('Wessobrunner Schöpfungsgedicht' und 'Muspilli'), Biblisches in Stabreim und Endreim, Quellen des Rechts und der Gesetzgebung, der Mission und Heiligenverehrung, der Mehrsprachigkeit und interkulturellen Kommunikation im karolingischen Vielvölkerreich. Auch die interkulturelle Vernetzung zum Altenglischen, Lateinischen und Nordischen ist einzubeziehen.

Im Semesterverlauf erschließt sich die beeindruckende Vielfalt einer literarischen Landschaft, in der fast jeder Text eine Gattung vertritt und die in ihrem Umgang mit der neuen Schriftsprache und ihren formalen und semantischen Ausdrucksmöglichkeiten fast experimentell erscheint. Die Veranstaltung fügt sich in das Jahresthema 'Anfänge und Enden' und steht im Kontext des 1300. Reichenauer Gründungsjubiläums, dem die aktuelle Große Landesausstellung Baden-Württembergs gilt.

Unerlässlich für die Teilnahme sind die Bereitschaft zu intensiver Lektüre, die Freude an Sprache und Sprachklang und das Vergnügen an der Beschäftigung mit dem scheinbar ganz Fremden innerhalb der eigenen Kultur (heidnische Götter auf Reisen, tödlicher Familienstreit, Zauber und Magie).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referats mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

Beginn: 25.04.2024

Literaturhinweise**Literatur:**

Auswahleditionen mit Übersetzung und Kommentar: Müller, Stephan: Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Stuttgart 2007, ODER Schlosse, Horst Dieter: Althochdeutsche Literatur, mit Proben aus dem Altniederdeutschen. Ausgewählte Texte mit Übertragungen. Frankfurt/M. 1989 oder Neuausgabe.

Lexikon (unverzichtbar!): Althochdeutsche und altsächsische Literatur, hg. von Rolf Bergmann. Berlin/Boston 2013 (Einzelartikel zu allen Autoren und Anonyma mit bibliographischen Verweisen).

Zur Einführung: Sonderegger, Stefan: Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Darstellung und Grammatik. 3., durchges. und wesentlich erw. Aufl. Berlin 2003; Haubrichs, Wolfgang: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit Bd. I,1: Die Anfänge: Versuche volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter (ca. 700-1050/60). Frankfurt am Main u.a. 1988.

T**4.28 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]**

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**4.29 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]**

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**4.30 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**4.31 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** **M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III****Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013015	OS Making of Pfalz. Entdeckung einer Region in Literatur, Kunst und Tourismus im 19. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
SS 2024	5013021	OS/MA-Kurs: Arthur Schnitzler	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2024	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik vom Barock bis zur Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2024	5013023	OS/MA-Kurs/KK: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart (Sarasin)	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Scherer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**OS/MA-Kurs: Arthur Schnitzler**5013021, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz

Inhalt

Mit Arthur Schnitzler, einem der wichtigsten Autoren der Wiener Moderne, beginnt in der deutschsprachigen Literatur die ‚Verinnerung‘ des Erzählens und damit die Literarische Moderne in Wien um 1890. Das Oberseminar verfolgt die Stationen der Ausdifferenzierung dieser neuen Darstellungsformen vom Früh- bis zum Spätwerk an ausgewählten Prosatexten (Erzählungen und Romanen). Das Spätwerk ist bei Schnitzler in den 1920er Jahren anzusetzen, wo er einerseits mit "Fräulein Else" an seine Forminnovation mit dem Inneren Monolog in "Lieutenant Gustl" anknüpft, andererseits mit der "Traumnovelle" seine Forminnovationen, die Assoziationslogik des Traums narrativ nachvollziehbar zu machen, noch einmal überbietet. Mit dem Roman "Therese. Chronik eines Frauenlebens" schließt Schnitzler schließlich an die neuesten Entwicklungen einer neusachlichen Prosa Ende der 1920er Jahre an, so dass hieran die spezifisch literarischen Leistungen seiner Anpassungen an aktuelle Tendenzen zu würdigen sind.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Christoph Jürgensen/Wolfgang Lukas/Michael Scheffel (Hg.): Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage Stuttgart/Weimar 2022 [*in der BLB wie in der KIT-Bibliothek digital verfügbar*].

**OS/MA-Kurs: Lyrik vom Barock bis zur Aufklärung**

5013022, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Dieses Seminar ist insbesondere (auch) für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse vom Barock über die Aufklärung bis zur Weimarer Klassik und frühen Romantik am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können. Grundlagen können Sie sich anhand der Vorlesung Ge

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* vom WS 22/23**, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.



OS/MA-Kurs/KK: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart (Sarasin)

5013023, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir das aufregende Buch von Philip Sarasin: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart, Stuttgart 2021:

1977 startete die RAF ihre „Offensive 77“, wurde in Paris das Centre Pompidou eröffnet, in Kalifornien der Apple II lanciert – und das Internet erfunden. Was bedeuten diese merkwürdigen Gleichzeitigkeiten? Warum sprach zur selben Zeit Jimmy Carter von den „human rights“, sprachen schwarze Aktivistinnen von „identity politics“, Esoteriker vom „New Age“ und Architektinnen von „symbolischen Formen“? Warum gleichzeitig Punk, Disco und Hip-Hop? Und warum sagte Michel Foucault 1977: „Wir müssen ganz von vorne beginnen“?

Philipp Sarasin untersucht in seinem Buch die Linien, Muster und Ähnlichkeiten, die diese und andere Ereignisse des Jahres 1977 miteinander verbinden – und er erzählt davon, wie der Glaube an ein gemeinsames Allgemeines, der die Moderne formte, zu zerbröckeln begann. 1977 führt uns ein Jahr vor Augen, in dem nur die Unsicherheit gewiss und die Ahnung verbreitet war, dass die alten Koordinaten der industriellen Gesellschaft in Zukunft keine Orientierung mehr bieten würden. Es bietet damit eine großartige Zeitreise in die Geschichte unserer Gegenwart.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des SoSe 24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Juli 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

T**4.32 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** **M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III****Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013015	OS Making of Pfalz. Entdeckung einer Region in Literatur, Kunst und Tourismus im 19. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
SS 2024	5013021	OS/MA-Kurs: Arthur Schnitzler	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2024	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik vom Barock bis zur Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2024	5013023	OS/MA-Kurs/KK: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart (Sarasin)	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Scherer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**OS/MA-Kurs: Arthur Schnitzler**5013021, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz

Inhalt

Mit Arthur Schnitzler, einem der wichtigsten Autoren der Wiener Moderne, beginnt in der deutschsprachigen Literatur die ‚Verinnerung‘ des Erzählens und damit die Literarische Moderne in Wien um 1890. Das Oberseminar verfolgt die Stationen der Ausdifferenzierung dieser neuen Darstellungsformen vom Früh- bis zum Spätwerk an ausgewählten Prosatexten (Erzählungen und Romanen). Das Spätwerk ist bei Schnitzler in den 1920er Jahren anzusetzen, wo er einerseits mit "Fräulein Else" an seine Forminnovation mit dem Inneren Monolog in "Lieutenant Gustl" anknüpft, andererseits mit der "Traumnovelle" seine Forminnovationen, die Assoziationslogik des Traums narrativ nachvollziehbar zu machen, noch einmal überbietet. Mit dem Roman "Therese. Chronik eines Frauenlebens" schließt Schnitzler schließlich an die neuesten Entwicklungen einer neusachlichen Prosa Ende der 1920er Jahre an, so dass hieran die spezifisch literarischen Leistungen seiner Anpassungen an aktuelle Tendenzen zu würdigen sind.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Christoph Jürgensen/Wolfgang Lukas/Michael Scheffel (Hg.): Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage Stuttgart/Weimar 2022 [*in der BLB wie in der KIT-Bibliothek digital verfügbar*].

**OS/MA-Kurs: Lyrik vom Barock bis zur Aufklärung**

5013022, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Dieses Seminar ist insbesondere (auch) für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse vom Barock über die Aufklärung bis zur Weimarer Klassik und frühen Romantik am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können. Grundlagen können Sie sich anhand der Vorlesung Ge

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* vom WS 22/23**, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.



OS/MA-Kurs/KK: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart (Sarasin)

5013023, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir das aufregende Buch von Philip Sarasin: 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart, Stuttgart 2021:

1977 startete die RAF ihre „Offensive 77“, wurde in Paris das Centre Pompidou eröffnet, in Kalifornien der Apple II lanciert – und das Internet erfunden. Was bedeuten diese merkwürdigen Gleichzeitigkeiten? Warum sprach zur selben Zeit Jimmy Carter von den „human rights“, sprachen schwarze Aktivistinnen von „identity politics“, Esoteriker vom „New Age“ und Architektinnen von „symbolischen Formen“? Warum gleichzeitig Punk, Disco und Hip-Hop? Und warum sagte Michel Foucault 1977: „Wir müssen ganz von vorne beginnen“?

Philipp Sarasin untersucht in seinem Buch die Linien, Muster und Ähnlichkeiten, die diese und andere Ereignisse des Jahres 1977 miteinander verbinden – und er erzählt davon, wie der Glaube an ein gemeinsames Allgemeines, der die Moderne formte, zu zerbröckeln begann. 1977 führt uns ein Jahr vor Augen, in dem nur die Unsicherheit gewiss und die Ahnung verbreitet war, dass die alten Koordinaten der industriellen Gesellschaft in Zukunft keine Orientierung mehr bieten würden. Es bietet damit eine großartige Zeitreise in die Geschichte unserer Gegenwart.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des SoSe 24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Juli 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

T

4.33 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012042	Der 20. Juli 1944. Der deutsche Widerstand gegen Hitler und seine Verbindungen in den deutschen Südwesten	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
SS 2024	5012054	Afrikanische Geschichte und die Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert – Eine Einführung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Drengk
SS 2024	5012063	Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Der 20. Juli 1944. Der deutsche Widerstand gegen Hitler und seine Verbindungen in den deutschen Südwesten

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012042, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Wer immer sich mit den Problemen der deutschen Opposition gegen Hitler beschäftigt, wird zunächst sich dem sichtbaren Ausdruck des Widerstands zuwenden, der in dem Anschlag am 20. Juli 1944 zutage trat. Was auch gesagt werden mag über technische oder andere Versäumnisse der Verschwörer, über ihren Mangel an ‚Glück‘ oder den Einfluß widriger Umstände, - die erste Pflicht des Historikers sollte es sein, den Männern Tribut zu zollen, die für den Tag der Abrechnung arbeiteten oder bereit standen und den vielen Tausenden, die für ihn gelitten haben oder gestorben sind.“ (Hans Rothfels)

Das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 unter der Führung von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg ist ein zentrales Ereignis des deutschen Widerstands und ein zentraler Bezugspunkt der demokratischen Grundrechtsordnung der Bundesrepublik seit 1949. Im Attentat vom 20. Juli wirkten sehr verschiedene Motivationen des Widerstands gegen Hitler zusammen. Im 20. Juli kulminierte folglich eine lange Vorgeschichte des Widerstands. (Rolf-Ulrich Kunze)

Den großen Wert der Erträge lokaler und regionaler Forschungen zur Geschichte des Nationalsozialismus belegen die Forschungen zum 20. Juli und hier vor allem Arbeiten, die aus der „Forschungsstelle Widerstand“ hervorgegangen sind. Diese Ergebnisse belegen eindrucksvoll die Verbindungen der Verschwörer in Berlin zum zivilen Widerstand im deutschen Südwesten. Diesen „Mitverschwörern“, die die Gestaltung und Neuordnung Deutschlands nach einem gelungenen Attentat übernehmen sollten, wird unser besonderes Interesse gelten. (Klaus Eisele)

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise

- Hofmann, Peter, Claus Schenk Graf von Stauffenberg und seine Brüder, Stuttgart 1992.
- Rolf-Ulrich Kunze, Klaus Eisele (Hg.), Mitverschwörer – Mitgestalter. Der 20. Juli im deutschen Südwesten, Konstanz 2004.
- Roon, Geer van, Widerstand im Dritten Reich. Ein Überblick, 6. Aufl. München 1994.
- Überschär, Gerd (Hg.), Der 20. Juli 1944. Bewertung und Rezeption des deutschen Widerstands gegen das NS-Regime, Köln 1994.

V
**Afrikanische Geschichte und die Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert –
Eine Einführung**
**Oberseminar (OS)
Präsenz**

 5012054, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das 19. und 20. Jahrhundert stellt eine wichtige Zeitspanne in der Geschichte Afrikas dar. Vorkoloniale soziale, politische und wirtschaftliche Systeme und Strukturen sahen sich zunehmend mit Einflüssen von außen konfrontiert. Die formale koloniale Eroberung weitreichender Gebiete auf dem Kontinent durch europäische Nationen stellt in diesem Zusammenhang einen Höhepunkt, aber sicherlich nicht das Ende externen Einflusses auf die Gesellschaften Afrikas dar. Dieses Seminar führt Studierende auf der ersten Ebene in die komplexe Geschichte des Kontinents im 19. und 20. Jahrhundert ein. Anhand eines sehr diversen Literatur- sowie Quellenspektrums werden Studierende in einem zweiten Schritt in die Disziplin der Afrikanischen Geschichte eingeführt und für die besondere, interdisziplinäre Methodik dieses geschichtswissenschaftlichen Bereichs sensibilisiert.

Am Ende des SoSe24 sollen Studierende einen fundierten Überblick über die Geschichte des afrikanischen Kontinents und die damit einhergehenden historischen Prozesse des Wandels und der Kontinuitäten erhalten haben. Außerdem sollen sie in der Lage sein die Teildisziplin der Afrikanischen Geschichte von anderen geschichtswissenschaftlichen Disziplinen methodisch wie inhaltlich zu unterscheiden.

Erforderlich für die Studienleistung ist neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre zur Vorbereitung der Seminarsitzungen im Modul PolG A wahlweise ein Kurzvortrag oder eine kürzere schriftliche Ausarbeitung.

Bei Anrechnung in PolG B oder KHF sind Kurzvortrag und schriftliche Ausarbeitung zu leisten. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Green, Toby, *A Fistful of Shells* (Introduction), Chicago: The University of Chicago Press 2019.

Anmerkung:

Bitte beachten Sie, dass ein Großteil der verwendeten Literatur in englischer Sprache verfasst sein wird.

**Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme**

5012063, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Der Gesprächskreis Zeitgeschichte zielt auf die Diskussion von grundlegenden, insbesondere methodischen Fragen der Zeitgeschichte und richtet sich an alle Fortgeschrittenen im Studiengang EUKLID, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit. Der freie Diskurs über politische Geschichte der Gegenwart und die Notwendigkeiten des Leistungsnachweises schließen sich nicht aus. Ein Gesprächskreis lebt von den Interessen und Fragen, die an ihn herangetragen werden. Seine Themenvorschläge, in der Regel Forschungsberichte und Forschungsklassiker der Zeitgeschichte, können eine Ergänzung in den Themenwünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Literaturhinweise

1. Rolf-Ulrich Kunze, *Rekonstruktion des Politischen. Politikgeschichte heute*, Stuttgart 2023
2. <https://www.ifz-muenchen.de/>

T

4.34 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012042	Der 20. Juli 1944. Der deutsche Widerstand gegen Hitler und seine Verbindungen in den deutschen Südwesten	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
SS 2024	5012054	Afrikanische Geschichte und die Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert – Eine Einführung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Drengk
SS 2024	5012063	Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Der 20. Juli 1944. Der deutsche Widerstand gegen Hitler und seine Verbindungen in den deutschen Südwesten

Oberseminar (OS)
Präsenz

5012042, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Wer immer sich mit den Problemen der deutschen Opposition gegen Hitler beschäftigt, wird zunächst sich dem sichtbaren Ausdruck des Widerstands zuwenden, der in dem Anschlag am 20. Juli 1944 zutage trat. Was auch gesagt werden mag über technische oder andere Versäumnisse der Verschwörer, über ihren Mangel an ‚Glück‘ oder den Einfluß widriger Umstände, - die erste Pflicht des Historikers sollte es sein, den Männern Tribut zu zollen, die für den Tag der Abrechnung arbeiteten oder bereit standen und den vielen Tausenden, die für ihn gelitten haben oder gestorben sind.“ (Hans Rothfels)

Das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 unter der Führung von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg ist ein zentrales Ereignis des deutschen Widerstands und ein zentraler Bezugspunkt der demokratischen Grundrechtsordnung der Bundesrepublik seit 1949. Im Attentat vom 20. Juli wirkten sehr verschiedene Motivationen des Widerstands gegen Hitler zusammen. Im 20. Juli kulminierte folglich eine lange Vorgeschichte des Widerstands. (Rolf-Ulrich Kunze)

Den großen Wert der Erträge lokaler und regionaler Forschungen zur Geschichte des Nationalsozialismus belegen die Forschungen zum 20. Juli und hier vor allem Arbeiten, die aus der „Forschungsstelle Widerstand“ hervorgegangen sind. Diese Ergebnisse belegen eindrucksvoll die Verbindungen der Verschwörer in Berlin zum zivilen Widerstand im deutschen Südwesten. Diesen „Mitverschwörern“, die die Gestaltung und Neuordnung Deutschlands nach einem gelungenen Attentat übernehmen sollten, wird unser besonderes Interesse gelten. (Klaus Eisele)

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise

- Hofmann, Peter, Claus Schenk Graf von Stauffenberg und seine Brüder, Stuttgart 1992.
- Rolf-Ulrich Kunze, Klaus Eisele (Hg.), Mitverschwörer – Mitgestalter. Der 20. Juli im deutschen Südwesten, Konstanz 2004.
- Roon, Geer van, Widerstand im Dritten Reich. Ein Überblick, 6. Aufl. München 1994.
- Überschär, Gerd (Hg.), Der 20. Juli 1944. Bewertung und Rezeption des deutschen Widerstands gegen das NS-Regime, Köln 1994.

V
**Afrikanische Geschichte und die Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert –
Eine Einführung**

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

5012054, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das 19. und 20. Jahrhundert stellt eine wichtige Zeitspanne in der Geschichte Afrikas dar. Vorkoloniale soziale, politische und wirtschaftliche Systeme und Strukturen sahen sich zunehmend mit Einflüssen von außen konfrontiert. Die formale koloniale Eroberung weitreichender Gebiete auf dem Kontinent durch europäische Nationen stellt in diesem Zusammenhang einen Höhepunkt, aber sicherlich nicht das Ende externen Einflusses auf die Gesellschaften Afrikas dar. Dieses Seminar führt Studierende auf der ersten Ebene in die komplexe Geschichte des Kontinents im 19. und 20. Jahrhundert ein. Anhand eines sehr diversen Literatur- sowie Quellenspektrums werden Studierende in einem zweiten Schritt in die Disziplin der Afrikanischen Geschichte eingeführt und für die besondere, interdisziplinäre Methodik dieses geschichtswissenschaftlichen Bereichs sensibilisiert.

Am Ende des SoSe24 sollen Studierende einen fundierten Überblick über die Geschichte des afrikanischen Kontinents und die damit einhergehenden historischen Prozesse des Wandels und der Kontinuitäten erhalten haben. Außerdem sollen sie in der Lage sein die Teildisziplin der Afrikanischen Geschichte von anderen geschichtswissenschaftlichen Disziplinen methodisch wie inhaltlich zu unterscheiden.

Erforderlich für die Studienleistung ist neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre zur Vorbereitung der Seminarsitzungen im Modul PolG A wahlweise ein Kurzvortrag oder eine kürzere schriftliche Ausarbeitung.

Bei Anrechnung in PolG B oder KHF sind Kurzvortrag und schriftliche Ausarbeitung zu leisten. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Green, Toby, *A Fistful of Shells* (Introduction), Chicago: The University of Chicago Press 2019.

Anmerkung:

Bitte beachten Sie, dass ein Großteil der verwendeten Literatur in englischer Sprache verfasst sein wird.

**Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme**

5012063, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der Gesprächskreis Zeitgeschichte zielt auf die Diskussion von grundlegenden, insbesondere methodischen Fragen der Zeitgeschichte und richtet sich an alle Fortgeschrittenen im Studiengang EUKLID, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit. Der freie Diskurs über politische Geschichte der Gegenwart und die Notwendigkeiten des Leistungsnachweises schließen sich nicht aus. Ein Gesprächskreis lebt von den Interessen und Fragen, die an ihn herangetragen werden. Seine Themenvorschläge, in der Regel Forschungsberichte und Forschungsklassiker der Zeitgeschichte, können eine Ergänzung in den Themenwünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Literaturhinweise

1. Rolf-Ulrich Kunze, *Rekonstruktion des Politischen. Politikgeschichte heute*, Stuttgart 2023
2. <https://www.ifz-muenchen.de/>

T

4.35 Teilleistung: Seminar Baugeschichte [T-ARCH-107755]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	2 SWS	Block (B) / 	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741388	Sondergebiete der Architekturgeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2024	1741390	Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse
SS 2024	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	4 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Garrido
SS 2024	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 	Hanschke
SS 2024	1741393	Bauen im Bestand_Adeptive Reuse: Interventionen _ obsolete Strukturen neu denken	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741385, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive

1741388, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Beschäftigung mit Kulturdenkmalen lässt uns erkennen, dass unser gebautes Umfeld nicht selbstverständlich da ist. Es ist vielmehr das Produkt einer komplexen Traditionslinie, die wir verantwortlich in die Zukunft weiterführen müssen. Zum Erhalt der überlebenden hochwertigen Schutzobjekte bedarf es spezieller Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die sich zum Teil deutlich von Vorgehensweisen und Planungszielen bei Neubauvorhaben unterscheiden.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege. Fragen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Präsentation eines Themas in Arbeitsgruppen

Teilnehmerzahl: 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme

1741390, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. Im Seminar wird ein selbst gewähltes Objekt in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert.

Struktur und Elemente sind zeichnerisch zu analysieren, zu beschreiben und interpretierend auszuwerten, z .B durch Analyse der Erbauungsgeschichte, Analyse der Typologie, Analyse des Tragwerksystems, Analyse der Raumstrukturen, Analyse der Materialien, Analyse und Vergleich der Formenelemente oder auch der Analyse der Gliederung.

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Abgabe 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 12 MA, 5 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.****Seminar (S)
Präsenz**1741391, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Sondergebiete der Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis****Block (B)
Präsenz/Online gemischt**1741392, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 17.04.2024 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Bauen im Bestand_Adeptive Reuse: Interventionen _ obsolete Strukturen neu denken****Seminar (S)
Präsenz**1741393, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Einer kontinuierlichen, fluiden Veränderung unterliegt die gebaute Umwelt seit jeher, vor allem durch die inhaltlichen Bestimmungen der gebauten Strukturen intendiert. Werden die Funktionen obsolet, stehen auch die damit verbundenen Bauten zur Diskussion. Seit den technischen und gesellschaftlichen Umbrüchen und den damit verbundenen Anpassungen und Modernisierungen, die mit steigender Technisierung, anwachsenden Städten und der zunehmenden Implementierung einer wachsenden mechanisierten Infrastruktur einher ging, hat sich die Taktung der Obsoleszenz verschiedener Gebäudetypologien exponentiell gesteigert. Im Seminar wollen wir den prognostizierten Obsoleszenzen analytisch nachgehen und untersuchen wie durch unterschiedliche Interventionen sowie Transformationen eine Reprogrammierung von explizit ungewöhnlichen Strukturen und Systemen zu potentiellen Wohnformen entwickelt werden kann.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe: 16.07.2024

Teilnehmerzahl: 12 MA

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.36 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“**Seminar (S)**
Präsenz1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

V

Seminar: Heimat**Seminar (S)**
Präsenz1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.37 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“**Seminar (S)**
Präsenz1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

V

Seminar: Heimat**Seminar (S)**
Präsenz1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung**1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

**Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext**1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: 18.4., 15.45 - 17.15; 2.5., 15.45 - 19.00; 16.5., 15.45 - 19.00; 30.5., 15.45 - 19.00; 13.6., 15.45 - 19.00; 27.6., 15.45 - 19.00; 11.7., 15.45 - 19.00; 25.7., 15.45 - 17.15

T

4.38 Teilleistung: Seminar Kunst und Recht [T-ARCH-107753]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103830 - Kunst und Recht

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“
Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Termine: 10.5., 14.6., 5.7., 26.7.2024

T

4.39 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Heimat1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V
Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext
**Seminar (S)
Präsenz**

 1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert
**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

 1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T

4.40 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Heimat1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V
Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext
**Seminar (S)
Präsenz**

 1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V
Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert
**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

 1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

T

4.41 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: **M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur**

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710452	Architekturkommunikation vor Ort: Paris (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturkommunikation vor Ort: Paris (mit Exkursion)

1710452, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Paris, die "Hauptstadt des 19. Jahrhunderts", ist auch heute noch eine der faszinierendsten Städte der Welt. In dem Seminar werden wir untersuchen, woran das liegt, und wie die historischen Schichten der Stadt zu ihrem heutigen Erleben beitragen. Wir werden zudem wichtige Schauplätze aktueller Entwicklung besuchen und darauf befragen, wie sie mit der bestehenden Stadt interagieren. Wir werden uns bei diesen Untersuchungen davon leiten lassen, wie die Stadt sich selber darstellt und zu diesem Zweck wichtige Institutionen wie den Pavillon de l'Arsenal, die Cité de l'Architecture et du Patrimoine sowie das Musée Carnavalet besuchen.

Die Exkursion nach Paris ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können selbst organisiert werden, mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Pflichtexkursion: Paris, voraussichtlich 30.09.–04.10.2024

Abgabe/Prüfung: 05.10.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.42 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710407	Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2024	1710411	Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / 	Knoop
SS 2024	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2024	1710414	Architekturtheorie / Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Baderäume1710407, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensaunen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making1710411, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects**

1710413, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture**

1710414, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04, 13.05, 3.06, 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

T

4.43 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710407	Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2024	1710411	Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / 	Knoop
SS 2024	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2024	1710414	Architekturtheorie / Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Baderäume1710407, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensauen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making1710411, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects**

1710413, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Critical Theory and Architecture**

1710414, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04, 13.05, 3.06, 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

T

4.44 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	2 SWS	Block (B) / ●	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741390	Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Busse
SS 2024	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	4 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Garrido

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741385, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme1741390, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. Im Seminar wird ein selbst gewähltes Objekt in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert.

Struktur und Elemente sind zeichnerisch zu analysieren, zu beschreiben und interpretierend auszuwerten, z .B durch Analyse der Erbauungsgeschichte, Analyse der Typologie, Analyse des Tragwerksystems, Analyse der Raumstrukturen, Analyse der Materialien, Analyse und Vergleich der Formenelemente oder auch der Analyse der Gliederung.

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Abgabe 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 12 MA, 5 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.1741391, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.45 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	2 SWS	Block (B) / 	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741390	Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse
SS 2024	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	4 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Garrido

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741385, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung _ Komplexe Systeme**1741390, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. Im Seminar wird ein selbst gewähltes Objekt in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert.

Struktur und Elemente sind zeichnerisch zu analysieren, zu beschreiben und interpretierend auszuwerten, z .B durch Analyse der Erbauungsgeschichte, Analyse der Typologie, Analyse des Tragwerksystems, Analyse der Raumstrukturen, Analyse der Materialien, Analyse und Vergleich der Formenelemente oder auch der Analyse der Gliederung.

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Abgabe 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 12 MA, 5 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.**1741391, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.46 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II**

1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

**Übung: Naturkundschaften**

1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

T

4.47 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II**

1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

**Übung: Naturkundschaften**

1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

T

4.48 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II**

1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

**Übung: Naturkundschaften**

1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

T

4.49 Teilleistung: Übung M4 [T-ARCH-107743]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II**

1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

**Übung: Naturkundschaften**

1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

T

4.50 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
3**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

T

4.51 Teilleistung: Übung Wissenschaftliches Schreiben [T-ARCH-107718]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)
[M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)
[M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Lehrveranstaltungen des HoC aus den Schwerpunkten 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Masterstudierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Schwerpunkt 3 des HoC belegt werden.

T

4.52 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M [T-ARCH-107739]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Wählbare, thematisch passende Vorlesung aus der Kunstgeschichte, der Architekturtheorie oder dem Angebot der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zur Auswahl stehen nur die unter dem Punkt "Veranstaltungen" aufgeführten Vorlesungen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

T**4.53 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M1 [T-ARCH-107709]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

*Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:***V****Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts**1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

T**4.54 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M2 [T-ARCH-107719]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

*Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:***V****Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts**1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

T

4.55 Teilleistung: Vorlesung Baugeschichte [T-ARCH-107756]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
2

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

Prüfung: 08.08.2024

T

4.56 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-19491800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpolitischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T**4.57 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Recht [T-ARCH-107754]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Lehrveranstaltungen**

SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
---------	---------	--	-------	---	------------

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

*Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:***V****Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949**1800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpoltischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T

4.58 Teilleistung: Vorlesung mit wechselnden Themen [T-ARCH-107724]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 31741355, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

Prüfung: 08.08.2024

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V**Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949**1800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpoltischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T**4.59 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1 [T-ARCH-107706]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T**4.60 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2 [T-ARCH-107716]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T**4.61 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1 [T-ARCH-107712]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart****Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Absage**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts**1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V**Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre**1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dvizenije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbar Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

V**Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949**1800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpoltischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T

4.62 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2 [T-ARCH-107722]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Lehrveranstaltungen**

SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dvizenije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbar Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-19491800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpoltischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T

4.63 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-19491800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpolitischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T**4.64 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

T**4.65 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Voraussetzungen**

keine



Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 27. Juni 2017

Nr. 46

Inhalt

Seite

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunst- geschichte	373
---	-----

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte

vom 26. Juni 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), hat der KIT-Senat am 19. Juni 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 26. Juni 2017 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder

3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich im Studierendenservice oder in einer anderen, vom Studierendenservice autorisierten Einrichtung erfolgen. Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. Die Anmeldung der Masterarbeit ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden. Ein einmal begonnenes Prüfungsverfahren zu beenden, d.h. eine erstmals nicht bestandene Prüfung zu wiederholen ist.

(3) Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Lernziele des Moduls festgelegt. Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. Im Einvernehmen von

Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 4 zu berücksichtigen. Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gemäß § 13 Abs. 1 zu berücksichtigen. § 13 Abs. 1 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 6) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) Schriftliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) Mündliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) Für Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/zur Prüfenden das Protokoll zeichnet.

Schriftliche Arbeiten im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

Das Modulhandbuch regelt, ob und in welchem Umfang Erfolgskontrollen im Wege des *Antwort-Wahl-Verfahrens* abgelegt werden können

§ 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen können computergestützt durchgeführt werden. Dabei wird die Antwort bzw. Lösung der/des Studierenden elektronisch übermittelt und, sofern möglich, automatisiert ausgewertet. Die Prüfungsinhalte sind von einer/einem Prüfenden zu erstellen.

(2) Vor der computergestützten Erfolgskontrolle hat die/der Prüfende sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Der störungsfreie Verlauf einer computergestützten Erfolgskontrolle ist durch entsprechende technische Betreuung zu gewährleisten, insbesondere ist die Erfolgskontrolle in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person durchzuführen. Alle Prüfungsaufgaben müssen während der gesamten Bearbeitungszeit zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung von computergestützten Erfolgskontrollen die §§ 6 bzw. 6 a.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden.

Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

bis	1,5	=	sehr gut
von	1,6	bis	2,5 = gut
von	2,6	bis	3,5 = befriedigend
von	3,6	bis	4,0 = ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

Über den ersten Antrag eines/einer Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zehnten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Studierendenservice innerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis zehn Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

(1) Auf Antrag sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der/die Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem an die Elternzeit angetreten werden soll, dem Prüfungsausschuss, unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, in welchem Zeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen werden soll. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer den Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt dem/der Studierenden das Ergebnis sowie die neu festgesetzten Prüfungszeiten unverzüglich mit. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema, das innerhalb der in § 14 festgelegten Bearbeitungszeit zu bearbeiten ist.

(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag über die flexible Handhabung von Prüfungsfristen entsprechend den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 2 Satz 4 bis 6 gelten entsprechend.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

(1) Bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie der Prüfungen sind die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu berücksichtigen. Insbesondere ist Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bevorzugter Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu gewähren und die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen. Studierende sind gemäß Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 und 3. Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

(2) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, Erfolgskontrollen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Zeit oder Form abzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen. Insbesondere ist behinderten Studierenden zu gestatten, notwendige Hilfsmittel zu benutzen.

(3) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die gemäß § 19 erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass einzelne Studien- und Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) Die Masterarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

(5) Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/ den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) Die Masterarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die

Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen / leitenden Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademische/n Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG sein. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung schriftlich oder zur Niederschrift bei diesem einzulegen. Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüfende sind Hochschullehrer/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG die Prüfungsbefugnis übertragen werden. Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern die KIT-Fakultät eine Prüfungsbefugnis erteilt hat und sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. Zu Beisitzenden darf nur bestellt werden, wer einen akademischen Abschluss in einem Masterstudiengang der Kunstgeschichte, Geistes- oder Sozialwissenschaft, der Architektur oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote

einbezogen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abhängigkeit von Art und Umfang der anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Paradigmen der Forschung: Modul(e) im Umfang von 21 LP,
2. Ästhetik und Kulturtheorie: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
3. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
4. Wissenschaft und Gesellschaft: Modul(e) im Umfang von 21 LP.

Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) Im Wahlpflichtbereich sind Modulüberprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

(4) Die Teilnahme an im Einzelnen festgelegten Exkursionen ist Pflicht (Pflichtexkursionen). Näheres regeln die „Richtlinien zur Durchführung von Exkursionen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)“ sowie das Modulhandbuch.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle in § 19 genannten Modulprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet und alle in § 20 genannten Studienleistungen bestanden wurden.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2017 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2017/18 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifi-

kationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemesters 2021/22 ablegen.

(4) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 26. Juni 201

Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)